

Lehm- Unterputz Art. 20101

Fertigmischung nach den Lehmbau-Regeln (3.9) des „Dachverbandes Lehm“.

Anwendungsbereich Innenputz, speziell zum Einputzen von WEM®-Klimaregister oder WEM®-Klimarohrsystem. Der Putz dient der gleichmäßigen Übertragung der Wärme vom Heizrohr zur Wandoberfläche.

Eigenschaften $\lambda = 0,70 \text{ W/ (mK)}$, Rohdichte = 1600 kg/m^3 ,
Schwindmaß $\leq 2,5 \%$; Druckfestigkeit $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$

Zusammensetzung Gebrochener Baulehm, gemischt körnige Sande 0–2 mm, Gerstenstroh bis 30 mm

Lagerung Trocken gelagert ist der Putz unbegrenzt haltbar

Ergiebigkeit 25 kg Lehm-Unterputz ergibt ca. 16 l Putzmörtel. Bei 2,5 cm Putzauftrag reicht diese Menge für ca. 0,64 m² Putzfläche.

Verarbeitung Auf 25 kg Lehm-Unterputz wird ca. 4,0 l Wasser zugegeben. Der Untergrund muss sauber und staubfrei sein, da der Lehmputz mechanisch haftet. Ein Vornässen ist nur zur Verlängerung der Bearbeitungszeit notwendig. Der Putzmörtel wird entweder mit der Kelle angeworfen bzw. aufgezogen oder mit der Putzmaschine angespritzt. Bei einlagigem Auftrag kann die Putzstärke zwischen 10 mm und 25 mm betragen. Ein mehrlagiger Auftrag und das Einbetten von Gewebe ist möglich.

Verarbeitungsdauer/ Trocknung Das angerührte Material ist abgedeckt über mehrere Tage verarbeitungsfähig. Eventuell muss jedoch nochmals Wasser zugesetzt werden. Zur schnellen Trocknung des Lehmputzes wird die Wandheizung direkt nach dem Verputzen mit einer Vorlauftemperatur von 30 - 45° betrieben. Die Feuchtigkeit wird dabei durch Querlüftung oder Baumentfeuchter abgeführt. Ist ein Anheizen nicht möglich muss maschinell getrocknet werden. Das Trocknungsprotokoll des DVL ist zu beachten (www.wandheizung.de/DVL_Trocknungsprotokoll).

Anstrich/weitere Beschichtung Der nachfolgende Putzauftrag darf erst nach vollständiger Durchtrocknung der Putzlage erfolgen. Die weitere Beschichtung erfolgt mit WEM®-Lehm-Oberputz.